

LVB-Forum

Niederlage für den Landrat vor Kantonsgericht

Eine Auswahl an Reaktionen an die Adresse des LVB nach dem Kantonsgerichtsentscheid vom 24. Januar 2018:

«Der LVB hat vor dem Kantonsgericht mehr erreicht, als dass seine Initiativen vors Volk kommen werden. Mit der erfolgreichen Einsprache hat der LVB der direkten Demokratie zurück zur Realität verholfen. Ich bin der Meinung, dass Landratsmitglieder über den sofortigen Rücktritt nachdenken sollten, wenn die Richter ihnen attestieren, dass sie mit ihrem Abstimmungsvotum das Prinzip «*in dubio pro populo*» verletzt haben. Das darf nicht vorkommen. Ich frage mich, weshalb ein Landrat das einseitige Rechtsgutachten der Regierung überhaupt liest, um sich eine Meinung zu bilden. Es ist die Regierung, welche sich auf ihre eigenen Rechtsgutachten abstützen kann, nicht die Parlamentarier. Diese bedürften einer unabhängigen Rechtsberatung, die wohl auf dieselben Schlüsse gekommen wäre wie die fünf Richter. Möglicherweise haben die Landrättinnen und Landräte, welche die Initiative für teilungsgültig erklären wollten, sich schon in der Sach-Abstimmung darüber gewähnt. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz des LVB zur Rettung der direkten Demokratie. Ich bin gespannt auf das Ergebnis der Volksabstimmungen.»

*Prof. Dr. Tibor Gyalog,
Leiter Professur Naturwissenschaftsdidaktik,
Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel*

«Herzliche Gratulation zum neuesten Erfolg im Kampf für bessere Arbeits- und Anstellungsbedingungen für das Baselbieter Lehrpersonal und ebensoleche Staatsangestellte und überhaupt gute (und wieder bessere) Schulen im Kanton Baselland! Und vielen Dank für euren tollen und umfassenden Einsatz! Dies auch im Namen all jener, die nicht daran denken, euch auch einmal ein Lob und einen Dank auszusprechen (ich selber war bisher in dieser Hinsicht ebenfalls vornehm zurückhaltend). Das Engagement und die Initiative jedes Einzelnen im Schulalltag und ausserhalb lohnt sich sichtlich und euer Einsatz und eure Arbeit lohnen sich offenbar ganz besonders! Weiter so!»

Marcel Sauthier, Bättwil

«Eure Arbeit ist wirklich grandios, eine Mitgliedschaft beim LVB ist ihr Geld allemal wert! Herzlichen Dank für eure unablässige Arbeit!»

Nicole Näf, Luzern

«Ich möchte mich von Herzen bei euch für eure Hingabe, Zeit und Hartnäckigkeit bedanken und bin überglücklich und erleichtert darüber, dass Recht und Gerechtigkeit für einmal nicht in Widerspruch stehen und ihr für eure Mühe belohnt werdet! Ihr seid spitze!»

Patrizia Zanola, Bennwil

«Einmal mehr Top-Arbeit der unermüdlichen LVB-Geschäftsleitung. Sehr schade, dass dies nicht alle Lehrkräfte, die von diesem Erfolg profitieren, honorierten und mit einer Mitgliedschaft unterstützen.»

Michael Motter, Basel

«Herzliche Glückwünsche für ein weiteres Lehrstück aus den Reihen des LVB! Machtteilung mit der Bevölkerung, mit der pädagogischen Plebs, gehört längst nicht mehr zur Tugend unserer Magistraten, die sich das «CEO-Feeling» zu eigen gemacht haben und es ziemlich unverschämt finden, wenn «von unten» Selbstbestimmungs- und nicht nur Anhörungsrechte geltend gemacht werden. Dass sich der LVB da nicht dem Landratsverdikt einfach mit der Faust im Sack hat unterordnen mögen, für diese Vorbildlichkeit muss seiner Verbandsspitze sehr warmherzig gedankt werden. Wie wäre es, wenn der LCH daraus eine laut vernehmliche Botschaft an die gesamte Deutschschweizer Lehrerschaft verfassen würde, zumal sie aufzeigt, dass man auch als Lehrperson sein Verständnis als Citoyen respektive Citoyenne nicht zwingend ablegen muss?»

*Dr. Beat Kissling,
Erziehungswissenschaftler und Gymnasiallehrer, Zürich*